Auszeichnung des Tages

Qualitätssiegel für die Realschule

Die Kastell-Realschule Welzheim ist gleich für zwei europäische Schulprojekte ausgezeichnet worden. Sie erhielt für „The Book of Jungletwinning“ und „Time capsule … a dream keeper (2017 – 2027)“ von der Jury jeweils ein E-Twinning-Qualitätssiegel 2018 für beispielhafte Internetprojekte. Damit verbunden sind hochwertige Sachpreise und Urkunden zur Anerkennung.

Im Projekt „The Book of Jungletwinning“ haben sich Schülerinnen und Schüler der Altersgruppe 12 bis 15 Jahre mit dem Thema „Regenwald“ beschäftigt. Sie sammelten Informationen zu Vegetation, Klima, Geografie und der Bevölkerung in dem gefährdeten Lebensraum und sensibilisierten mit Straßenumfragen und Interviews für das Thema. Beim Besuch des Amazonienhauses in der Stuttgarter Wilhelma schnupperten die Jugendlichen Dschungelluft und lernten tropische Pflanzen und Tiere kennen. Das Projekt fand in Kooperation mit Schulen in sechs europäischen Ländern statt. Als gemeinsame Sprache nutzten die Projektpartner Englisch.

Bei „Time Capsule“ unternahmen die Jugendlichen eine gedankliche Zeitreise ins Jahr 2027. Ihre Ideen und Wünsche, wie die Welt und ihr eigenes Leben in zehn Jahren aussehen könnten, sammelten sie in einer „Zeitkapsel“, die sie im Schulgarten vergruben. Bei einem Klassentreffen im Sommer 2027 soll sie geöffnet werden, um zu prüfen, ob die Prophezeiungen eingetroffen sind. Das Projekt fand in Kooperation mit Schulen aus Dänemark, Frankreich, Spanien und Italien statt. Als gemeinsame Sprache nutzten die Projektpartner Englisch.

„Zwei innovative und gelungene Ideen, die Raum schaffen für europäischen Gedankenaustausch, interkulturelle Sensibilisierung und Fremdsprachenkompetenz“, so das Urteil der Jury.

Über „E-Twinning“

Mit dem E-Twinning-Qualitätssiegel würdigt der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz jährlich herausragende Schulpartnerschaften, die sich durch eine ausgeprägte Kooperation zwischen den Partnerklassen, kreativen Medieneinsatz sowie pädagogisch innovative Unterrichtskonzepte auszeichnen.

Schulen und vorschulische Einrichtungen können mit Hilfe von E-Twinning Partnerschaften über das Internet aufbauen und digitale Medien in den Unterricht integrieren. Europaweit sind rund 200 000 Schulen bei E-Twinning angemeldet und nutzen die geschützte Plattform für ihre Projektarbeit. Als Teil des Programms Erasmus+ der Europäischen Union wird E-Twinning von der Europäischen Kommission und der Kultusministerkonferenz gefördert. Die Nationale Koordinierungsstelle für E-Twinning beim PAD unterstützt die teilnehmenden deutschen Schulen durch Beratung, Fortbildung und Unterrichtsmaterialien.

Jedem Kind ein Weihnachtsgeschenk

Aktion von Alt-Stadtrat Wolfgang Pfeiffer / Stadt verteilt Einkaufsgutscheine an bedürftige Menschen

Von unserem Redaktionsmitglied
Rainer Stütz

Welzheim.
Den großen Ansturm und das Durcheinander wie im letzten Jahr hat es 2018 nicht mehr gegeben. Alt-Stadtrat Wolfgang Pfeiffer und sein Team haben umorganisiert. Bei seiner Aktion „Jedem Kind ein Weihnachtsgeschenk“ für Bedürftige kommen Eltern und Kinder in kleinen Gruppen in den Ratssaal, um sich ihr Weihnachtsgeschenk auszusuchen.

Gut bestückt war der Ratssaal mit Geschenken für bedürftige Kinder. Foto: Steinemann

Bereits zum zwölften Mal hatte der 78-Jährige zu dieser Aktion aufgerufen, die sich ausschließlich aus Spenden finanziert, und zwar aus Geld- und Sachspenden. Am Eingang steht Gerd Keller und sorgt dafür, dass diejenigen, die noch nicht an der Reihe sind, auch tatsächlich draußen bleiben. Drinnen sitzt Gunda Müller vom Sozialamt am Tisch. Sie hat zuvor die Gruppen eingeteilt, wobei die Reihenfolge von Jahr zu Jahr geändert wird, damit es möglichst gerecht zugeht. Beim Aufbau hat die Familie Pfeiffer zusammen geholfen, neben Wolfgang Pfeiffer die ebenfalls 78-jährige Ehefrau Irene Pfeiffer und Bruder Günter Pfeiffer. Erstmals dabei ist der 16-jährige Lemuel Greisiger aus Breitenfürst. Wolfgang Pfeiffer hat ihn im Museum Welzheim in der Pfarrstraße kennengelernt. Der junge Mann arbeitet dort ehrenamtlich mit. Auf die Frage, ob er auch bei der Weihnachtsaktion mithelfen könnte, antwortete Lemuel Greisiger spontan mit Ja.

Pfeiffer kooperiert eng mit der Stadt

Auf einem Stuhl, auf dem sonst die Stadträte sitzen, liegt das Spiel Hexentanz. Doch diesen wird es in diesem Jahr aufgrund der guten Vorbereitung und Begleitung nicht geben. Insgesamt 169 Kinder und Jugendliche kommen 2018 in den Genuss der Weihnachtsaktion.

Pfeiffer kooperiert dabei eng mit der Stadt, die selbst jedes Jahr eine Weihnachtsaktion für bedürftige Menschen in der Stadt anbietet. Und auch nur die Kinder von solchen Familien dürfen sich an diesem Tag am Gabentisch bedienen. Jedes Jahr erneut überrascht ist Wolfgang Pfeiffer über die Spendenbereitschaft der Welzheimer Bevölkerung.

Für den Start der Weihnachtsaktion vor zwölf Jahren gab es natürlich gute Gründe. Der ehemalige Stadtrat und frühere Lehrer der Bürgfeldschule hatte in der Vorweihnachtszeit ein Erlebnis der besonderen Art gehabt. Bei der Geldspendenausgabe auf dem Rathaus kam er in Kontakt mit einer Familie und einem Familienvater. Im Gespräch war sich Pfeiffer nicht sicher, ob die Kinder von dieser Weihnachtsbescherung profitieren oder ob die Gutscheine anderweitig verwendet werden. Pfeiffer ließ nicht locker. Er händigte dem Familienvater zusätzlich einen Geldbetrag aus, damit er für seine Kinder gezielt Spielsachen kaufen konnte.

Eltern, die von der Stadt Weihnachtsgeld bekommen, haben die Möglichkeit, aus den gespendeten Spielsachen einen speziellen Wunsch ihres Kindes zu erfüllen. Dafür sammelt Pfeiffer jedes Jahr Dinge, die den Kindern Freude bringen, insbesondere Spielsachen.

Dort, wo sonst die Stadträte in großer Runde tagen, war wieder eine Vielzahl von Spielartikeln, vom Bobbycar über Roller bis zu Kartenspielen, Büchern und Modellautos, aufgebaut. Etwa zwei Drittel der gesammelten Angebote gingen direkt an Kinder und Jugendliche. Ein Drittel wird für folgende Weihnachtsaktionen aufbewahrt.

Bücher und Kartenspiele gehen nicht mehr gut weg. Dafür ist der Fuhrpark mit Rollern, Dreirädern und Fahrrädern begehrt. Es gibt Bedürftige, die nehmen ein Teil und sind zufrieden, und es gibt Bedürftige, die würden am liebsten die mitgebrachten Taschen füllen. Das soll nicht sein, deshalb gibt es klare Regeln, die eingehalten werden. Dabei kann es dennoch zu einem Missverständnis kommen. Eine Mutter wurde gestoppt, weil sie einen zweiten Roller holen wollte. Doch Irene Pfeiffer konnte die Sache aufklären: Die Familie hat Zwillinge, und deshalb will natürlich jedes Kind einen Roller haben.

Einkaufsgutscheine im Wert von 30 Euro

- Die **Weihnachtsbescherung der Stadt** Welzheim für bedürftige Bürger gibt es seit rund 40 Jahren.
- Die Weihnachtsbescherung der Stadt wird **nicht aus Steuermitteln** finanziert, sondern aus Spenden der Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund eines gemeinsamen Aufrufes mit den Kirchengemeinden in der Stadt eingehen.
- Nach Auskunft der Stadtverwaltung hat einst **Altbürgermeister Hermann Holzner** die Weihnachtsbescherung der Stadt ins Leben gerufen. In den Anfangsjahren standen noch mehr die Sachgeschenke im Vordergrund, vor einigen Jahren wurde auf Gutscheine umgestellt, die dann in Welzheimer Geschäften eingelöst werden können. Schwieriger ist es geworden, den **Kreis der bedürftigen Menschen** zu erfassen. Früher wurden die Sozialhilfeanträge im Rathaus entgegengenommen, heute sind andere Dienststellen zuständig, zum Beispiel das Landratsamt in Waiblingen oder die Jobcenter. Berücksichtigt werden kinderreiche Familien **mit geringem Einkommen** und Behinderte oder Bezieher von Wohngeld.
- Insgesamt wurden in diesem Jahr 377 Personen unterstützt mit einem Gesamtbetrag von rund 11 500 Euro. Die Bedürftigen erhalten **Einkaufsgutscheine** im Gesamtwert von 30 Euro.
- Bei den Gutscheinen ist jeweils eine **Welzheim-Card** über zehn Euro dabei, die vom örtlichen Handels- und Gewerbeverein (HGV) herausgegeben wird und sich zu einem Renner entwickelt hat.
- Berücksichtigt werden dabei auch die Bewohner des **Christopherusheims Laufenmühle in den Wohn-Außenstellen in der Stadt** in der Pfarrstraße und in der Bahnhofstraße.
- In der Laufenmühle selbst gibt es eine eigenständige Weihnachtsaktion für die behinderten Menschen. Und auch an die Bewohner in der **Asylunterkunft** in der Paul-Dannenmann-Straße wurden Gutscheine verteilt.

Aktivwanderung für Familien

Mit Naturparkführer Hieber

Welzheimer Wald.
Am kommenden Donnerstag, 27. Dezember, steht bei dem Welzheimer Naturparkführer Walter Hieber „Spiel - Sport - Spaß im Winterwald“ auf dem Programm, eine lustige Aktivwanderung für Familien.

In der klaren kalten Waldluft des Murrhardter Riesbergs gibt’s Spiele, Waldsportarten, auch für Unsportliche, vielleicht Tierspuren im Schnee. Ein kleines Grillfeuer und ein heißer Punsch wärmen die Winterspaziergänger am Riesbergturm auf.

Treffpunkt ist um 10 Uhr in Murrhardt am oberen Riesbergparkplatz (Richtung Vorderwestermurr). Dauer etwa drei Stunden. Kosten für Erwachsene fünf Euro, für Kinder 2,50 Euro. Getränke, Grillgut und einen Becher bitte mitbringen.

Info

Anmeldung bei der Murrhardter Touristinfo, unter Telefon 0 71 92/213-777 oder bei Naturparkführer Walter Hieber, unter Telefon 0 71 82/93 56 97, E-Mail: info@waldentdecker.de.

Wir gratulieren

Althütte: Herrn Karl-Heinz Klink zum 75. Geburtstag.

Allen genannten und ungenannten Jubilaren alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Eisemann spendet 25 000 Euro

Familienunternehmen ist in der dritten Generation für die Diakonie Stetten tätig

Alfdorf/Kernen.
Mit der 25 000 Euro-Spende des Familienunternehmens Eisemann Reisen GmbH aus Alfdorf können besondere Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung, die in der Diakonie Stetten beschäftigt sind, angeschafft werden.

Seit drei Generationen mit der Diakonie Stetten verbunden: Busunternehmen Eisemann spendet 25 000 Euro für Menschen mit Behinderung in der Diakonie Stetten. Von links: Eisemann-Mitarbeiterin Corina Bader, Seniorchef Ralf Fezer, Juniorchef Daniel Fezer, Walter Sieber, Bereichsleiter Remstal-Werkstätten, und Pfarrer Rainer Hinzen, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Stetten e.V. Foto: Privat

Das Familienunternehmen, das in dritter Generation von Geschäftsführer Daniel Fezer geleitet wird, ist seit mehr als 50 Jahren im Personentransportverkehr für die Diakonie Stetten tätig. Bereits der Firmengründer und Großvater von Daniel Fezer hat eigenhändig Bustouren zur Zweigeinrichtung Elisabethenberg in Lorch gesteuert. Der Juniorchef erinnert sich auch an eigene Erlebnisse: „Ich kann mich gut daran erinnern, dass ich als Kind bei Touren für die Diakonie Stetten mitgefahren bin. Und mein Vater Ralf ist schon bei meinem Großvater mitgefahren.“ Aktuell werden mit unterschiedlichen Fahrzeugen auf 19 Touren rund 500 Menschen mit Behinderung befördert, die in den Remstal-Werkstätten der Diakonie Stetten beschäftigt sind.

Mit der großzügigen Spende verbinden Juniorchef Daniel und Seniorchef Ralf Fezer den Dank für die langjährige Zusammenarbeit und ihre Wertschätzung für die Arbeit der Diakonie Stetten. Der Besuch in den Remstal-Werkstätten in Stetten anlässlich der Spendenscheckübergabe war gleichzeitig für Daniel Fezer eine willkommene Gelegenheit, um sich persönlich vorzustellen.

Der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Stetten, Pfarrer Rainer Hinzen, und Walter Sieber, Bereichsleiter der Remstal-Werkstätten, bedankten sich im Namen der Mitarbeiter mit Behinderung sehr herzlich für die großzügige Spende, die für die Anschaffung von besonderen Hilfsmitteln eingesetzt werden soll.

Die Diakonie Stetten bietet professionelle soziale Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen und deren Familien, junge Menschen mit Förderbedarf, Menschen mit psychischer Erkrankung sowie Kinder, Jugendliche und Senioren. Christliche Nächstenliebe zeigt sich in Wort und Tat.

Darum setzt sich die Diakonie Stetten dafür ein, dass diese Menschen mitten in der Gesellschaft wahrgenommen werden, ihre Anerkennung und ihren Platz darin finden. Die Diakonie Stetten bildet Fachkräfte in sozialen Berufen aus. In den Landkreisen Rems-Murr, Esslingen, Ludwigsburg, Göppingen, Ostalb und in Stuttgart unterhält sie mit ihren Tochtergesellschaften verschiedene regionale Angebote wie zum Beispiel Wohn-, Arbeits-, Förder- und Ausbildungsplätze, Pflege und Betreuung, therapeutische und medizinische Hilfen sowie Kindertagesstätten und Schulen.

Sicherheit im Internet verbessern

Kurs der VHS Murrhardt am 11. und 18. Januar

Murrhardt.
Am Freitag, 11. und 18. Januar, bietet die Volkshochschule Murrhardt im Grabenschulhaus jeweils von 9 bis 11.30 Uhr ein Seminar zur Internetsicherheit an. Bernd Wecker informiert darüber, welche Gefahren im Internet bestehen.

Folgende Themen werden behandelt: Umgang mit Passwörtern, Computerviren und ihre verschiedenen Formen (Trojaner), Schutz vor Angriffen aus dem Internet, Sicherheitseinstellungen, sichere Datentransfermöglichkeiten, Identitätsnachweis durch den neuen Personalausweis, sicheres Homebanking, Zertifikate und Verschlüsselung, sichere Konfiguration des WLAN (drahtloses Netzwerk).

Die Teilnehmer erhalten im Anschluss eine Sicherheits-Checkliste mit den für sie sicherheitsrelevanten Punkten und zudem eine kostenlose CD mit sämtlichen relevanten Sicherheitstools und -programmen.

Grundkenntnisse für den Umgang mit dem Internet setzt der Dozent voraus. Bei drei Teilnehmern beträgt der Kostenbeitrag 81 Euro (ermäßigt 69 Euro), ab fünf Teilnehmern 57 Euro (ermäßigt 48 Euro) pro Person.

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule persönlich (während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle), schriftlich (Obere Schulgasse 7), per Fax unter der Nummer 0 71 92/93 58-10 oder unter www.vhs-murrhardt.de entgegen. Anfragen werden beantwortet unter Telefon 0 71 92/93 58-11.